Worte des Dankes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **78 (2020)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Worte des Dankes

Peter André Bloch

Nachdem ich seit 1968 mit Frau Dr. Maria Felchlin mit mehreren Beiträgen für die «Oltner Neujahrsblätter» tätig war, wurde ich 1980, nach ihrem Rücktritt als Präsidentin der Redaktionskommission, zu ihrem Nachfolger gewählt. Seitdem bin ich über 40 Jahre lang für die Herausgabe der «Oltner Neujahrsblätter» verantwortlich, begleitet von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auf die ich in der letztjährigen Ausgabe dankbar habe hinweisen dürfen. Dank unsern gemeinsamen Bemühungen dürfen wir jedes Jahr auf etwa 60 Mitbürgerinnen und Mitbürger zählen, die sich für die Erarbeitung eines von ihnen gewählten Themas zur Verfügung stellen; mit immer wieder anderen Optiken und Darstellungsperspektiven, so dass das Gesamtbild von Stadt und Umgebung stets von neuen Aspekten, Forschungsergebnissen und konkreten Erinnerungen ergänzt wird, in einem nie enden wollenden Bilderbogen. In unserem kontinuierlich erscheinenden «Jahresspiegel» schreibt sich also gewissermassen die Geschichte unserer Stadt wie von selbst, in der authentischen Perspektive von Betroffenen und persönlich Interessierten.

Wir wissen es: Ein jeder Beitrag hat für sich seine eigene Leserschaft und auch die entsprechende Bedeutung im Gesamtablauf, erscheint als ein kleines Stücklein subjektiver Wahrheit in einem Meer von Wirklichkeitsmomenten, die ohne den Aufwand unserer Redaktionsarbeit nicht festgehalten worden wären. Dabei kommt es auf die Sensibilität an, Wichtiges zu erkennen und von weniger Wichtigem zu unterscheiden, um einem winzigen Stücklein Wirklichkeit oder Phantasie einen Hauch von Dauer zu verleihen. So wie es unserem Kater Toulouse in der Altstadt passierte, als er in die Schreibfeder von Alex Capus geriet, der ihn mit seiner Empathie und Formulierungsgabe über jedes Katzen-Mittelmass hinausschrieb, in den eigentlichen Himmel der Tier-Weltliteratur …

Als Redaktionsteam arbeiten wir seit Jahren in Freundschaft zusammen. Christof Schelbert ist für die Gestaltung und sorgfältige Illustrierung der «Neujahrsblätter» zuständig, während ich selber – unterstützt von Sibylle Scherer, Sibylle Wyss und Max Affolter, der Stadträtin Iris Schelbert-Widmer und der Vizepräsidentin Madeleine Schüpfer – eher den inhaltlichen Bereich verantworte; mit Heidi Ehrsam-Berchtold als Rechnungsführerin und Christoph Rast als Aktuar. An unseren Sitzungen ist jeweils als Koordinator auch Roland Weiss, Mitarbeiter der Dietschi Print&Design AG, an-

wesend, als Kontaktperson zu den Publikumsdiensten der Stadtverwaltung. Wir sind darauf bedacht, dass möglichst viele Haushalte bedient werden, auf dass sich alle Interessierte – darunter sind auch viele Heimweh-Oltner in den USA und Australien! – beim Jahreswechsel mit dem Leben in Stadt und Umgebung auseinander setzen können. Wir sind dankbar für Hinweise und Anregungen, auch für Vorschläge und Ergänzungen sowie für jegliche Unterstützung bei unserer Tätigkeit.

Die «Oltner Neujahrsblätter» sind getragen von einem grossen Kreis von Gönnern, die uns finanziell zur Seite stehen und so die Herausgabe dieser Publikation ermöglichen. Wir danken allen, die uns dabei unterstützen: dem Regierungsrat des Kantons Solothurn, der Einwohner- und der Bürgergemeinde Olten, dem Oltner Stadtpräsidenten Martin Wey und seinen Mitarbeitern: Stadtschreiber Markus Dietler sowie den Verantwortlichen der Einwohnerkontrolle und der Publikumsdienste. Ganz herzlich danken wir Thomas Müller der Dietschi Print&Design AG und seinen Mitarbeitern, insbesondere Roland Weiss und Paula Di Battista. Die redaktionellen Mitarbeiter sind alle im Inhaltsverzeichnis auf Seite 2 erwähnt, die Photographen und Illustratoren sowie die Mitglieder der Redaktionskommission und die zahlreichen Gönner auf Seite 116.

Allen unseren Freunden und Mitarbeitern, den Lesern und Gönnern danke ich für ihr jahrelanges Vertrauen. Sie werden sicher alle verstehen, dass ich an unserer Generalversammlung im Frühjahr, nach über 50 Jahre langer Tätigkeit für die «Oltner Neujahrsblätter», meine Verantwortung als Herausgeber und Präsident der Redaktionskommission nun an jüngere Kräfte weitergeben möchte, voll Dankbarkeit für das gemeinsame Engagement im Dienste unserer Leserschaft. Ich wünsche allen von Herzen besinnliche Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr in Freiheit, Freundschaft und Frieden.